

Kraftfeldanalyse (nach Lewin)

Analyse für förderliche und hemmende Kräfte eines gewünschten Zielzustandes

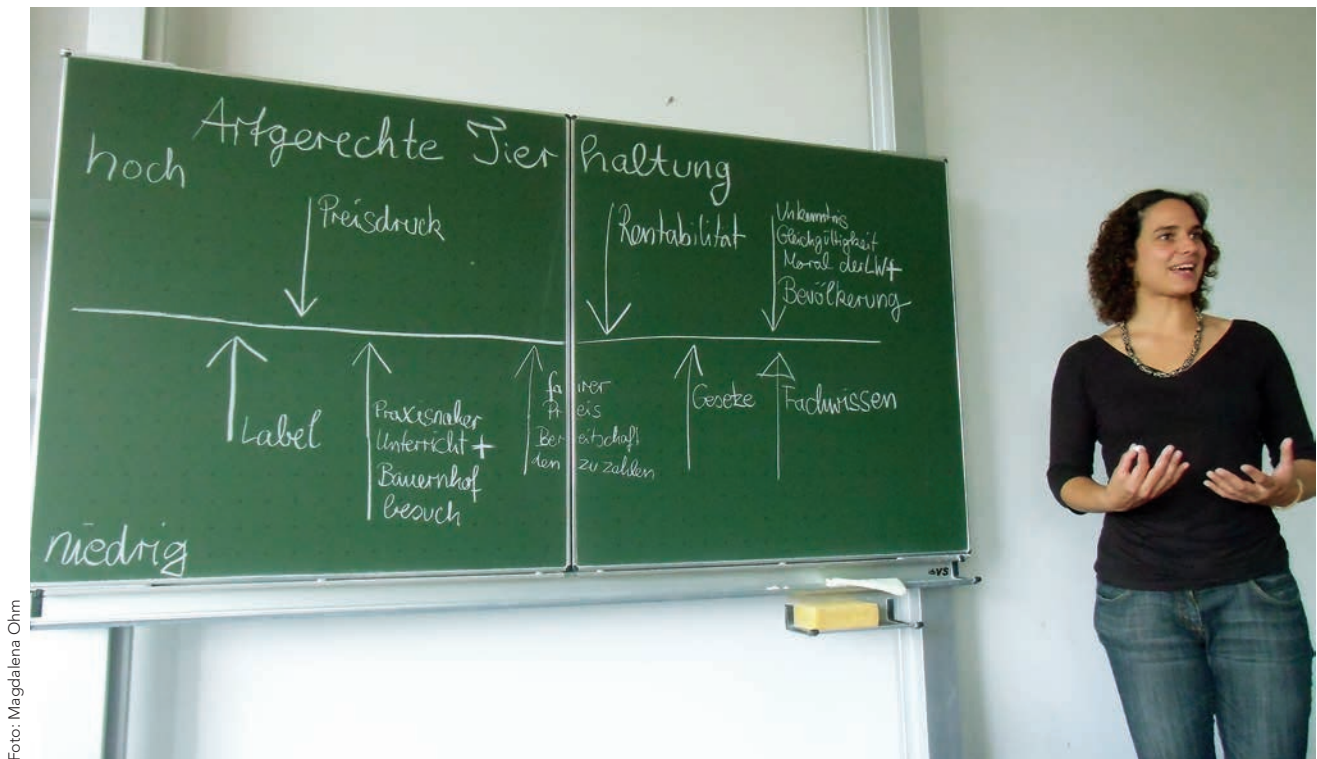







Foto: Magdalena Ohm

Kernkompetenz:

Zielkonflikte berücksichtigen können.

Kurzbeschreibung:

Bei einer Kraftfeldanalyse werden zu einem Thema (z.B. Artenvielfalt oder artgerechte Tierhaltung) Einflussfaktoren gesucht, die das Niveau eines bestimmten Umweltgutes heben oder erniedrigen. Diese werden in einem anschaulichen Tafelbild festgehalten. Diese Methode gibt einen visuellen Eindruck über die Einflussfaktoren zu einem bestimmten Themenbereich.

	von 5 bis 25
	ca. 25 Minuten
	Aktivierungsphase
	Tafel oder großes Plakat
	Grundkenntnisse zu dem jeweiligen Thema

Ablauf:

Vorbereitung:

Der Lehrer/Referent sollte sich zuvor schon mal überlegen, welche Einflüsse es gibt, damit man ggf. die Diskussion etwas unterstützen kann.

Die Methode Schritt für Schritt:

1. Erklären der Methode: Zu unserem Thema (Beispiel: Artenvielfalt) werden zunächst Einflussfaktoren gesammelt, die das Niveau eines bestimmten Umweltgutes hier Artenvielfalt heben oder senken. Diese werden auf einem Tafelbild festgehalten. Zunächst wird die Ist-Situation analysiert. Bei dem Thema Artenvielfalt wären z.B. positive Einflüsse (förderliche Kräfte): Agrarumweltmaßnahmen, Landschaftselemente, Ökologischer Landbau, etc. Als negative Einflüsse (hemmende Kräfte) kämen zum Beispiel Umweltverschmutzung, Düngemittel und Pestizide (Industrialisierung der Landwirtschaft) in Frage. Nach der Sammlung von Einflussfaktoren, die positiv oder negativ wirken können, werden in einem zweiten Schritt Maßnahmen gesucht, um fördernde Kräfte zu stärken oder hemmende Kräfte zu vermindern. Agrarumweltmaßnahmen könnten z.B. durch Subventionen weiter gestärkt werden. Erfolgsversprechende Maßnahmen können unterstrichen werden. Diese sind Handlungsoptionen zum Erreichen von einem gewünschten Zielzustand (oder Projektvorhaben).
2. Fördernde und hemmende Kräfte der Artenvielfalt werden auf Zuruf an die Tafel geschrieben.
3. Maßnahmen zur Verminderung hemmender Kräfte und zur Verstärkung förderlicher Kräfte suchen
4. Ggf. besonders geeignete Methoden unterstreichen
5. Ergebnis und Handlungsoptionen zusammenfassen



Referentin: Magdalena Ohm

MSc Agrarwissenschaften mit dem Schwerpunkt Umweltwissenschaften

Die Teilnehmer bekommen eine neue Perspektive, wenn die fördernden und hemmenden Kräfte grafisch dargestellt werden!